

Kulturamt

30.10.2024

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Scepanski

Telefon: 492-4103

Scepanski@stadt-  
muenster.deÖffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater 2025  
hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums

Beratungsfolge

14.11.2024 Kulturausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2025.

Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2025 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

**Befürwortungen:**

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Brüning / Banse	Produktion: <i>Rückwärts und Runter</i>	10.000 €
Cactus Junges Theater	Produktion: Drei Stücke: <i>Lone:Some?; If I can't dance, it's not my revolution; Fa   mi   lie</i>	35.000 €
Christian Fries	Produktion: <i>AnXt / Das leere Land</i>	14.000 €
Physical Monkey - Sabeth Dannenberg	Konzeption: <i>re:clowning</i>	2.000 €
Thorsten Lensing	Produktion: <i>Tanzende Idioten</i>	20.000 €
Bodytalk	Produktion: Zwei Stücke: <i>Provinz? Pro Winzig!; Blutkörper (AT)</i>	30.000 €
Rue Obscure	Produktion: <i>salvation vacation / Erneuerung (AT)</i>	15.000 €
Freuynde + Gaesdte	Produktion: <i>Planet Robinson</i>	12.000 €
Formation Silvia Jedrusiak	Produktion: <i>Garagen(t)räume</i>	15.000 €
phoenix5 / fringe ensemble Harald Redmer	Produktion: <i>Garten des Widerstands</i>	8.000 €
Jack Widdowson	Produktion: <i>The Greenhouse</i>	12.000 €
Skrytin Systur	Produktion: <i>Auf brennende Autos schauen</i>	12.000 €
fiege_mletzko	Produktion: <i>Feels like Falling</i>	15.000 €

**Förderempfehlungen an das Kulturamt und Pumpenhaus:**

<b>Theatergruppe/-label</b>	<b>Projekt</b>
Rue Obscure	Wiederaufnahme: <i>Ein Spaziergang für Ermüdete</i>
MaKe - Manfred Kerklau	Wiederaufnahme: <i>Zwischen Frieden und Krieg</i>
Nona Siepmann	Produktion: <i>Negotiating Power</i> (AT)
Regina Andratschke	Produktion: <i>Was will das fette Ding hier auf der Bühne</i> (AT)

**Ablehnungen:**

<b>Theatergruppe/-label</b>	<b>Projekt</b>
FreiFrau	Produktion: <i>ENDLICH!</i>
FreiFrau	Konzeption: <i>Die Frage nach dem Glück!</i> (AT)
TyJáTer - Petra Liebl	Produktion: <i>Leni - Eine Riefenstahl-Subjektive</i>
Ralf Haarmann	Produktion: <i>Orte stimmen</i>
Robert Nippoldt	Produktion: <i>PAPER MOON - Eine poetische Reise zu den Sternen</i>
public idea - Thomas Nufer	Produktion: <i>wie kunst... geht</i>
Carola von Seckendorff	Konzeption: <i>Nie wieder! wird gewesen sein</i>
ProArtist - Joachim Goldschmidt	Produktion: <i>Red Rivers Act 2</i>
ProArtist - Joachim Goldschmidt	Produktion: <i>BlackStyle - ModeTanzIdentitäten</i>
Tashina Mende	Konzeption: <i>Tierlogie</i> (3. Teil)

**Begründung:**

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt im Sommer 2024 die freien Theaterproduzierenden zur Antragstellung bis zum 2. September 2024 aufgerufen. Insgesamt wurden daraufhin 27 Anträge von 24 verschiedenen Antragstellenden fristgerecht eingereicht. In seiner Sitzung am 16. September 2024 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden. Insgesamt hat es 12 Produktionsförderungen und eine Konzeptionsförderung befürwortet. Zur Vergabe stand die Summe von 200.000 Euro, die sich aus 180.000 Euro entsprechend dem planerischen Haushaltsansatz für das Jahr 2025 und nicht verbrauchten Mitteln i.H.v. 20.000 Euro zusammensetzt (Ausfall von zwei nicht realisierten Projekten im Vorjahr).

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2025 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Für das Jahr 2025 ist ein hohes Antragsaufkommen zu verzeichnen mit einer mehr als doppelten Überzeichnung des vorhandenen Fördertopfs. Im vergangenen Jahr hatten noch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie zu einem Abwicklungs- und Aufführungstau von Projekten geführt, was in einer hohen Anzahl an Konzeptionsförderungen bei gleichzeitig wenig Anträgen auf Neuproduktionen mündete. Insofern signalisiert das diesjährige Antragsaufkommen auf Vor-Corona-Niveau eine Stabilisierung der Situation, macht zugleich aber über die gestiegenen Projektvolumina auch allgegenwärtige Kostensteigerungen deutlich.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2025 wie folgt getroffen:

## Befürwortungen:

**Theatergruppe/-label:** brüning/banse (Gabriele Brüning, Katrin Banse)  
**Produktion „Rückwärts und Runter“**  
**Beantragt:** 17.900 Euro  
**Zuschuss:** 10.000 Euro

Das Duo Brüning/Banse, bestehend aus der Schauspielerin und Regisseurin Gabriele Brüning sowie der Tänzerin und Choreografin Katrin Banse, widmet sich in seiner zweiten Kooperation in einer interdisziplinären Herangehensweise dem Thema der Klimakatastrophe. Das Kuratorium bewertet die Aktualität des Themas, die mitgedachte Gastspielfähigkeit sowie die Eignung auch für Jugendliche als äußerst positiv und ist gespannt auf den künstlerischen Zugang zum Thema.

**Theatergruppe/-label:** Cactus - Junges Theater (Alban Renz, Rita Roring)  
**Projektplanung 2025 mit drei Jugendtheaterproduktionen**  
**Beantragt:** 41.000 Euro  
**Zuschuss:** 35.000 Euro

Cactus – Junges Theater steht seit Jahren für eine professionelle Theaterarbeit mit Jugendlichen und eine erfolgreiche Akzeptanz auch in den Communities der LSBTIQ\* und der Jugendlichen mit internationalem Familienhintergrund, die das Ensemble bereichern. Cactus plant 2025 ein Programm mit drei Theaterproduktionen zu den Themen Einsamkeit, Widerstand und Familie: „Lone:Some?“ (AT) als Projekt der sogenannten Reihe Cactus+, in der der Nachwuchs nicht nur auf der Bühne steht, sondern in Regie, Dramaturgie, Bühnenbild Verantwortung trägt; die Urban Dance Performance „If I can't dance, it's not my revolution“ (AT) und die Schauspiel-Produktion „Fa | mi | lie“(AT).

Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus auch für 2025 wieder ein Programm von besonderer Qualität mit Gestaltungschancen für den Theaternachwuchs unter professioneller Begleitung.

**Theatergruppe/-label:** Christian Fries  
**Produktion „AnXt/Das leere Land“**  
**Beantragt:** 21.300 Euro  
**Zuschuss:** 14.000 Euro

Aufbauend auf einer Konzeptionsförderung aus dem Vorjahr hat Christian Fries eine konkrete Projektidee entwickelt zum Thema Angst. Angst wird untersucht sowohl als kollektive Emotion, die die gesamte Gesellschaft umfasst, als auch als individuelles, lähmendes Gefühl. Die Jury verspricht sich von Christian Fries erneut eine sehr eigenständige und textlich präzise Ausarbeitung dieses großen Themas bei gleichzeitiger Berücksichtigung auch der physischen Bedingungen von Angst.

**Theatergruppe/-label:** Physical Monkey – Sabeth Dannenberg  
**Konzeption „re:clowning“**  
**Beantragt:** 5.000 Euro  
**Zuschuss:** 2.000 Euro

Sabeth Dannenberg hat ihre künstlerische Linie mit ihrem Label „Physical Monkey“ konsequent weiterentwickelt und dabei den Fokus auf die Arbeit mit dem Chinesischen Mast gesetzt. Diese in den letzten zehn Jahren verfolgte Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Zirkus möchte Dannenberg nun erweitern um eine kritische und zeitgemäße Clownspraxis. Mithilfe von viel Input und Coaching will sich Dannenberg im Rahmen der Konzeptionsförderung dem Erlernen eines neuen Handwerks widmen. Das Kuratorium ist gespannt auf diese Erweiterung des Repertoires von „Physical Moneky“.

**Theatergruppe/-label:** Theater T1 (Thorsten Lensing)  
**Produktion** „Tanzenden Idioten“  
**Beantragt:** 35.000 Euro  
**Zuschuss:** 20.000 Euro

Das Kuratorium bescheinigt dem Theater T1 eine hohe künstlerische Qualität, die es auch in seinen bisherigen Produktionen immer wieder unter Beweis gestellt hat. Es überzeugt dabei durch eine hohe künstlerische und schauspielerische Kompetenz in der Umsetzung der Projekte. Entsprechend beurteilte das Kuratorium auch die neue Produktion „Tanzende Idioten“ des Theaters T1, die wieder hochkarätig besetzt sein wird. T1 hat neben dem Theater im Pumpenhaus die Berliner Festspiele und die Wiener Festwochen als Koproduktionspartner gewinnen können, die eine überregionale Aufmerksamkeit garantieren.

**Theatergruppe/-label:** Bodytalk TanzTheater (Yoshiko Waki, Rolf Baumgart)  
**Zwei Tanztheaterproduktionen** „Provinz? Pro Winzig!“; „Blutkörper“ (AT)  
**Beantragt:** 36.000 Euro  
**Zuschuss:** 30.000 Euro

Die Gruppe „Bodytalk TanzTheater“ hat ihren Arbeitsschwerpunkt seit 2016 in Münster und entwickelt Tanz/Theaterproduktionen, die seitdem regelmäßig überregionale Beachtung erzielen und das Programm des Theaters im Pumpenhaus maßgeblich mitprägen. „Bodytalk“ ist bereits zum zweiten Mal mit der Exzellenzförderung des Landes NRW ausgezeichnet worden und als „Artists in Residence“ eng mit dem Pumpenhaus verbunden. Auch ihre für das kommende Jahr geplanten Produktionen zeichnen sich wieder aus durch eine enge Verbindung zwischen Tanzperformances und (Live-)Musik mit Einflüssen aus der Bildenden Kunst sowie einer stabilen überregionalen Vernetzung durch Kooperationen und Gastspiele. Das Kuratorium verspricht sich vom Tanztheaterprogramm 2025 von „Bodytalk“ aktuelle Produktionen mit starkem Gegenwartsbezug und überregionaler und internationaler Beachtung.

**Theatergruppe/-label:** Rue Obscure (Anne Keller / Karina Behrendt)  
**Produktion** „Salvation Vacation“ (AT)  
**Beantragt:** 24.000 Euro  
**Zuschuss:** 15.000 Euro

„Rue Obscure“ ist ein Theaterlabel für surreale und magisch-realistische Theater- und Performanceprojekte, das sich an der Schnittstelle von darstellender und bildender Kunst verortet und regelmäßig gesellschaftsrelevante Themen aufgreift. Für 2025 sieht das Label eine Produktion vor, die sich mit dem Begriff der „Erneuerung“ auseinandersetzt. Diese folgt auf die von Rue Obscure in den Vorjahren bearbeiteten Themen „Erschütterung“ und „Ermüdung“ und greift damit erneut gesamtgesellschaftliche Fragestellungen kritisch auf. Das Kuratorium schätzt die recherche-basierte Herangehensweise und den künstlerischen Ansatz von Rue Obscure und erwartet die Entwicklung einer anspruchsvollen Neuproduktion.

**Theatergruppe/-label:** Freuynde + Gaesdte (Zeha Schröder, Anke Winterhoff)  
**Produktion** „Planet\_Robinson“  
**Beantragt:** 20.500 Euro  
**Zuschuss:** 12.000 Euro

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 erfolgreich an ungewöhnlichen Orten. Sie folgen ihrem 2023 mit „Faust in Space“ entwickelten Konzept von der Verschränkung von historischem Material mit einem futuristischen Ausblick und widmen sich 2025 einer Neu-Interpretation von Robinson Crusoe. Als Aufführungsort ist das Planetarium vorgesehen, das eine Verschränkung von Live-Schauspiel mit vorproduzierten Bildwelten ermöglicht. Das Kuratorium ist sich der Arbeitsqualität des Ensembles bewusst und verspricht sich wieder ein anspruchsvolles und ambitioniertes Programm an einem außergewöhnlichen Ort.

**Theatergruppe/-label:** Formation Silvia Jedrusiak  
**Produktion „Garagen(t)räume“**  
**Beantragt:** 26.000 Euro  
**Zuschuss:** 15.000 Euro

Mit ihrem ersten größeren Projekt „Elternschau“ realisierte Silvia Jedrusiak 2016 als eigenständige Produzentin und Regisseurin ein Theaterstück über Widersprüche des Elternseins. Die sich anschließende Produktion „Menschendinge“ wurde 2019 mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt und festigte die Bindung Jedrusiaks an das Haus. Mit „Garagen(t)räume“, hervorgegangen aus einer Konzeptionsförderung des Vorjahres, begibt sich die Regisseurin raus in die Stadtteile Angelmodde und Gremendorf und nimmt den architektonischen und persönlichen Raum der Garage in den Blick. Das Kuratorium ist überzeugt von Jedrusiaks künstlerischer Handschrift und verspricht sich ein öffentlichkeitswirksames Kulturprojekt im Stadtteil mit Performer\*innen, Choreograf\*innen und Musiker\*innen.

**Theatergruppe/-label:** phoenix 5 / fringe ensemble (Harald Redmer)  
**Produktion „Garten des Widerstands“**  
**Beantragt:** 13.000 Euro  
**Zuschuss:** 8.000 Euro

Die Produktionsgemeinschaft Phönix 5 / Fringe Ensemble realisiert regelmäßig gemeinsame Theaterprojekte, die sich häufig auf literarische Vorlagen beziehen. Für 2025 planen sie die Umsetzung eines „künstlerischen Biotops“ mit einer Performance-Reihe. Grundlage bilden hierfür die Schriften des französischen Landschaftsarchitekten, Philosophen und Autors Gilles Clément. Der „Garten des Widerstands“ wird über mehrere Tage den Besucher:innen offenstehen und veränderlich sein. Die Produktion wird neben Münster auch in Bonn zu sehen sein. Das Kuratorium schätzt die sensible Auseinandersetzung der Produktionsgemeinschaft mit literarischen Vorlagen und erwartet eine innovative Umsetzung, die die Fixiertheit von Zeit und Raum klassischer Inszenierungen auflöst.

**Theatergruppe/-label:** Jack Widdowson  
**Produktion „The Greenhouse“**  
**Beantragt:** 12.000 Euro  
**Zuschuss:** 12.000 Euro

Der Brite Jack Widdowson stellt nach seiner Arbeit als Ensemblemitglied des Tanztheaters bei den Städtischen Bühnen (2022-2024) erstmals einen Förderantrag zur Unterstützung eines Projekts, das Figuren-/Objekttheater mit Zeitgenössischem Tanz und Physical Theater verbindet. Dabei arbeitet er mit dem Regisseur und Puppenbauer Emilio H. Díaz Abregú zusammen. Das Kuratorium begrüßt die eigenständige Handschrift, die das Projekt erwarten lässt und das Engagement, kostenfreie Probe-räume sowie Aufführungsmöglichkeiten in der Schweiz akquiriert zu haben. Hier entwickelt sich ein bestens vernetztes Nachwuchslabel, dessen vielversprechendes erstes Projekt einwandfrei präsentiert worden ist und neugierig macht.

**Theatergruppe/-label:** Skrytin Systur (Lennart Aufenvenne, Sebastian Voosholz)  
**Produktion „Auf brennende Autos schauen“**  
**Beantragt:** 15.000 Euro  
**Zuschuss:** 12.000 Euro

„Skrytin Systur“ wurde 2020 von Lennart Aufenvenne und Sebastian Voosholz gegründet. Ihre erste Produktion „Brecken und Biegen“ verlief erfolgreich; jegliche Wiederaufnahmen fielen dann jedoch der Corona-Pandemie zum Opfer. In ihrem ersten Kuratoriumsantrag beschreiben sie ihr Produktionsvorhaben „Auf brennende Autos schauen“, das eine scharfe Stilkritik an der Protestkultur beinhaltet und zugleich die Lust am politischen Diskurs wieder entfachen will. Dabei lotet das junge Nachwuchslabel, das in Münster und dem Ruhrgebiet angesiedelt ist, die Rollen von Zuschauenden und Teilnehmenden aus. Dem Kuratorium gefiel diese pointierte Perspektive auf ein gegenwärtiges Gesellschaftsthema und erwartet eine eigenwillige Umsetzung.

**Theatergruppe/-label:** **fiege\_mletzko (Mareike Fiege, Viktoria Mletzko)**  
**Produktion „Feels Like Falling“**  
**Beantragt:** **21.000 Euro**  
**Zuschuss:** **15.000 Euro**

fiege\_mletzko wurde 2018 von Mareike Fiege und Viktoria Mletzko gegründet. Der diesjährige Produktionsantrag entwickelte sich aus einer Konzeptionsförderung im Vorjahr, das der Untersuchung von Fragen an unseren ritualisierten Alltag diene. Konkret ging es dem Duo um das Konstrukt der Ehe, das sie in der anstehenden Produktion „Feels Like Falling“ mit Bild- und Erfahrungswelten aus dem Bereich Mountainbike und Motocross verweben werden. Auf der Bühne werden neben Performer:innen, Musiker:innen und Autor:innen auch die Sportler:innen selbst zugegen sein. Das Kuratorium ist überzeugt von der experimentierfreudigen und neuen Idee des Labels und ist neugierig auf die künstlerische Formsprache, mit der sie die beiden Pole Extremsport und Beziehung verknüpfen werden.

**Empfehlung:**

Auch angesichts des hohen Antragsaufkommens mit hohen Fördersummen empfiehlt das Theaterkuratorium, die folgenden Produktionen aufgrund inhaltlicher bzw. formaler Aspekte nach Möglichkeit aus Mitteln des Kulturamts zu unterstützen, die eben diesen Aspekten (Wiederaufnahme-/Präsentationsförderung, Nachwuchsförderung) gewidmet sind.

**Theatergruppe/-label:** **Rue Obscure**  
**Wiederaufnahme „Ein Spaziergang für Ermüdete“**  
**Beantragt:** **2.340 Euro**

Das Label „Rue Obscure“ hat in diesem Jahr zehnmals das erfolgreiche Spaziergang-Format im Wienburgpark durchgeführt und damit auch insbesondere ein theaterfernes Publikum angesprochen. Dieses Stück erneut anzubieten folgt einem nachhaltigen Ansatz auch auf der Kostenebene. Das Kuratorium empfiehlt den Antrag für die Präsentationsförderung des Kulturamts.

**Theatergruppe/-label:** **MaKe – Manfred Kerklau**  
**Wiederaufnahme „Zwischen Frieden und Krieg“**  
**Beantragt:** **11.650 Euro**

Die Produktion „Zwischen Frieden und Krieg“ lief bereits viermal erfolgreich im Kammertheater Kleiner Bühnenboden. Es handelt sich um eine Kooperation des Münsteraner Labels MaKe mit der ukrainischen Regisseurin Kateryna Tushder, die seit Kriegsausbruch in Billerbeck lebt. Tushders künstlerischer Ansatz ist dabei die Vermittlung der Kriegsgrauen jenseits von sprachlichen Mitteln. Das erfolgreiche und absolut relevante Stück könnte ggf. mit kleinerem Finanzvolumen aus Mitteln der Präsentationsförderung des Kulturamts unterstützte werden und erneut am Kleinen Bühnenboden zur Aufführung kommen.

**Theatergruppe/-label:** **Nona Siepmann**  
**Produktion „Negotiating Power“ (AT)**  
**Beantragt:** **10.000 Euro**

Das Kuratorium bewertet diesen Erstantrag als durchaus vielversprechend und leidenschaftlich und empfiehlt, wenn möglich, einen Teilbetrag aus Mitteln der Nachwuchsförderung zuzusprechen, da (noch) nicht alle formalen Kriterien der Leitlinien erfüllt sind. Darüber hinaus hat das Pumpenhaus einen Koproduktionsbeitrag in Aussicht gestellt.

**Theatergruppe/-label:** Regine Andratschke  
**Produktion „Was will das fette Ding hier auf der Bühne“**  
**Beantragt:** 3.000 Euro

Die Schauspielerin Regine Andratschke steht seit 45 Jahren auf der Bühne und überzeugt in ihren Darbietungen gerade in einem minimalistischen Bühnenbild mit ihrer überragenden Präsenz und Wandelbarkeit. Dieses Stück ist ein kraftvoller Monolog, fast schon ein Abgesang auf Theater und Bühne oder zumindest die Konditionen: Was darf Theater? Was kann und was muss es? Angesichts der Überzeichnung der Kuratoriumsmittel, der hohen Qualität des Projekts sowie der relativ geringen Fördersumme empfiehlt das Kuratorium die Berücksichtigung dieses Antrags im Rahmen der Projektfördermittel des Kulturamts.

**Ablehnungen:**

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

<b>Theatergruppe/-label</b>	<b>Projekt</b>	<b>Beantragt</b>
FreiFrau	Produktion: <i>ENDLICH!</i>	20.000 €
FreiFrau	Konzeption: <i>Die Frage nach dem Glück! (AT)</i>	5.000 €
TyJáTer - Petra Liebl	Produktion: <i>Leni - Eine Riefenstahl-Subjektive</i>	15.548 €
Ralf Haarmann	Produktion: <i>Orte stimmen</i>	11.000 €
Robert Nippoldt	Produktion: <i>PAPER MOON - Eine poetische Reise zu den Sternen</i>	10.485 €
public idea - Thomas Nufer	Produktion: <i>wie kunst... geht</i>	9.000 €
Carola von Seckendorff	Konzeption: <i>Nie wieder! wird gewesen sein</i>	1.500 €
ProArtist - Joachim Goldschmidt	Produktion: <i>Red Rivers Act 2</i>	12.000 €
ProArtist - Joachim Goldschmidt	Produktion: <i>BlackStyle - ModeTanzIdentitäten</i>	10.000 €
Tashina Mende	Konzeption: <i>Tierlogie (3. Teil)</i>	5.000 €

gez.

i.V.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

**Anlagen:**

Anlage A